

besucher aus der graphischen Industrie gerechnet werden. Dies trotz den schwierigen wirtschaftlichen und geldlichen Verhältnissen, die allgemein zur Sparsamkeit zwingen. Das Buchgewerbe, wie die gesamte graphische Industrie, befindet sich ja gerade jetzt in einem so bedeutungsvollen Entwicklungsprozeß nach der technischen Seite hin, daß fortwährend Neuheiten und Verbesserungen an den graphischen Maschinen, Werkzeugen und Materialien herauskommen, und da diese Neuheiten zum erstenmal jeweils auf der Leipziger graphischen Messe im Buchgewerbehaus der Öffentlichkeit vorgeführt werden, so ist es geradezu eine Notwendigkeit für alle vorwärtstrebenden Kreise, zur Messe nach Leipzig zu kommen.

**Mesabzeichen zur Leipziger Frühjahrsmesse.** — Das Mesabzeichen für die am 28. Februar 1926 beginnende Leipziger Frühjahrsmesse berechtigt während der ganzen Dauer der Messe zum beliebig häufigen Eintritt in alle Mesahäuser und -hallen. Es kostet im Vorverkauf 3 Mark, wenn das zur letzten Herbstmesse erworbene Abzeichen nebst dazugehöriger Ausweiskarte mit in Zahlung gegeben wird, anderenfalls 5 Mark. Um den Mesabesuchern den Erwerb des Mesabzeichens zu dem billigeren Vorverkaufspreis auf breiter Grundlage zu ermöglichen, sind bei sämtlichen ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Mesamts, ferner bei den Geschäftsstellen des Norddeutschen Lloyd und bei einer Reihe von Verbänden, Handelskammern usw., insgesamt bei mehr als 400 Stellen in ganz Deutschland, Vorverkaufsstellen eingerichtet worden. Spätere Beschwerden über den erhöhten Preis des Mesabzeichens zur Messe selbst sind im Hinblick auf diese zahlreichen Gelegenheiten zur vorherigen Eindeckung unberechtigt. Für diejenigen Mesabesucher, die nur einen Tag in Leipzig weilen, werden Tageskarten zu ermäßigten Preisen verkauft, die aber nur in Leipzig selbst entnommen werden können.

**Die Bibliothek des Deutschen Museums in München.** — Der große Plan des Deutschen Museums in München ist bisher nur zur Hälfte durchgeführt worden. Mit anderen Baulichkeiten sich zu einem großen Ehrenhof zusammenschließend, sollte ein gewaltiger Bibliotheksbau mit großen Versammlungsräumen und Lesesälen geschaffen werden. Die Mittel für diesen aufzubringen, ist aber trotz Oscar von Millers unausgesetzten Bemühungen noch nicht möglich gewesen. Dennoch soll mit der Einrichtung einer Bibliothek nicht gewartet, sondern in der alten Marktsferne, in der die Sammlungen des Museums früher untergebracht waren, eine vorläufige Anlage geschaffen werden, die man am 7. Mai 1926 zu eröffnen gedenkt. Die Bibliothek, die bereits jetzt 95 000 Bände besitzt, wird insgesamt 200 000 Bände fassen können. 70 Arbeitsplätze stehen für die Benutzer der Bücher und der 600 Zeitschriften zur Verfügung. Dazu kommt noch ein großer Patentschriftenaal und die Plansammlungen, sowie die aus 14 000 Bildern und Denkmünzen bestehende Bildnisammlung des Museums.

**Die Goethe-Gesellschaft in Kopenhagen.** — Die dänische Gruppe der Goethe-Gesellschaft hielt, wie der »Bosfischen Zeitung« aus Kopenhagen gemeldet wird, ihre diesjährige Zusammenkunft in der Aula der Universität ab. Der Vorsitzende, Karl Behrens, erwähnte die erfreuliche Tatsache, daß eine von dem feinsinnigen dänischen Lyriker Sophus Michaëlis vorgenommene Neuübersetzung beider Teile des »Faust«, als Glied der vom Kunstverlag »Danmark« veranstalteten großen Subscriptionsausgabe der hervorragenden Arbeiten Goethes — auf die, beiläufig gesagt, jeder hundertste Däne abonniert hat —, in Kürze der dänischen Leserschaft zugänglich sein wird. Den Vortrag des Abends hielt der königliche Ordenshistoriograph Dr. Louis Bobé, der die Beziehungen Goethes zu den zeitgenössischen Größen der dänischen Kunst, Literatur und Wissenschaft einer eingehenden Beleuchtung unterzog und dabei auch auf des Dichters Interesse für die nordische Mythologie, die Heldengedichte, die Edda, den Saxo Grammaticus und den Molière des Nordens: Vater Holberg, interessante Streiflichter warf. Die Rezitation gelungener dänischer Übertragungen einiger Gedichte Goethes beschloß den Abend, der davon Zeugnis ablegte, daß die erst vor sechs Jahren gebildete dänische Gruppe der Goethe-Gesellschaft berufen ist, segensreich für die Erschließung der Werke und der Persönlichkeit Goethes in Dänemark zu wirken.

## Verkehrsnachrichten.

### Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 9. Februar 1926		am 10. Februar 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland . . . . . 100 Guld.	168,17	168,59	168,11	168,53
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,723	1,727	1,716	1,72
Belgien . . . . . 100 Francs.	19,07	19,11	19,075	19,115
Norwegen . . . . . 100 Kr.	85,19	85,41	85,29	85,51
Dänemark . . . . . 100 Kr.	103,29	103,55	103,57	103,83
Schweden . . . . . 100 Kr.	112,38	112,66	112,36	112,64
Helsingfors . . . . . 100 Finnim.	10,552	10,592	10,552	10,592
Italien . . . . . 100 Lire	16,89	16,93	16,93	16,97
London . . . . . 1 £	20,405	20,457	20,404	20,456
New York . . . . . 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris . . . . . 100 Francs.	15,475	15,515	15,32	15,36
Schweiz . . . . . 100 Francs.	80,82	81,02	80,78	80,98
Madrid . . . . . 100 Pesetas	59,05	59,19	58,98	59,12
Lissabon . . . . . 100 Escuto	21,245	21,295	21,245	21,295
Japan . . . . . 1 Yen	1,885	1,889	1,884	1,888
Rio de Janeiro . . . . . 1 Milreis	0,622	0,624	0,622	0,624
Wien . . . . . 100 Schill.	59,06	59,20	59,06	59,20
Prag . . . . . 100 Kr.	12,415	12,455	12,41	12,45
Jugoslawien . . . . . 100 Dinar	7,37	7,39	7,375	7,395
Budapest . . . . . 100 000 Kr.	5,878	5,898	—	—
Bulgarien . . . . . 100 Leva	2,98	2,99	—	—
Konstantinopel . . . . . 1 türk. £	2,197	2,207	—	—
Bukarest . . . . . 100 Lei	—	—	—	—
Warschau . . . . . 100 Ploty	57,15	57,45	—	—
Riga . . . . . 100 Lats	—	—	—	—
Reval . . . . . 100 Estn. M.	1,113	1,119	—	—
Athen . . . . . 100 Drachm.	6,19	6,21	—	—
Danzig . . . . . 100 Gulb.	80,91	81,11	—	—
Posen . . . . . 100 Ploty	57,15	57,45	—	—
Kowno . . . . . 100 Litas	41,495	41,705	—	—

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 5. Februar nach langem schweren Leiden Herr Musikverleger Ludwig Wendling in Leipzig.

Der Verstorbene war Mitinhaber und -gründer des seit 1897 bestehenden Musikverlags Mühle & Wendling in Leipzig (früher auch in Berlin), dem er in dieser Zeit mit Ehren vorgestanden hat;

### ferner:

am 6. Februar nach längerem Leiden Herr Prokurist Franz Fischer in Berlin im Alter von 48 Jahren.

Der Verstorbene, der fast 25 Jahre der Buchherstellungsabteilung der Firma Julius Springer in Berlin angehört hat, deren Leiter er zuletzt war, hat dank seinen umfassenden verlagstechnischen Kenntnissen der Firma außerordentlich wertvolle Dienste geleistet. Trotz seiner zarten Gesundheit hat er die Anstrengungen seines Berufs dauernd mit großem Pflichtgefühl überwunden.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Bücherzeitschriften für das Publikum.

Wir wären den Herren Kollegen, die die Zeitschrift »Neue Bücher« oder ähnliche zu Reklamezwecken an ihre Kundschaft verteilt haben, zu größtem Dank verbunden, wenn sie an dieser Stelle ihre Erfahrungen, die sie mit der Verteilung solcher Zeitschriften gemacht haben, bekanntgeben würden. Die »Neuen Bücher«, die neuerdings mit dem »Bücherwurm« verschmolzen sind, waren unseres Erachtens ein sehr guter Vermittler mit dem Publikum; sie waren selbstverständlich auch reformbedürftig; es fehlte der Bestellzettel, sie waren nicht reichhaltig genug, doch waren sie immerhin ein sehr brauchbarer Mittler mit dem Bücherfreunde.

Potsdam. Schnabel & Walter G. m. b. H., Hellmuth Schulz.

### Buchhaltungsmaschinen.

Welcher Großverlag verwendet Buchhaltungsmaschinen, welche Systeme und mit welchen Erfahrungen? Mitteilungen an die Redaktion des Bbl. zur Weiterbeförderung erbeten.